
Texte und Lieder von Tom Waits

Interessante Revue im Gemeinschaftshaus



Dienstag, 8. März 2022 Ronnenberg



Kersten Flenter (von links), Boris Eisenberg, Elke Scheifele, Peter Lomba und Christoph Knop begeistern mit ihrer Tom-Waits-Revue.foto: Silvia Ventz-Heemann

Benthe. Fünf Künstler haben den mehr als 70 Zuhörerinnen und Zuhörern im Ronnenberger Gemeinschaftshaus ein fast zweistündiges Programm mit Liedern und Texten des 1949 geborenen US-amerikanischen Sängers, Komponisten, Schauspielers und Autors Tom Waits geboten. Kersten Flenter und Christoph Knop (Piano, Gitarre, Gesang) mit seiner dreiköpfigen Band genossen es, endlich wieder vor Publikum zu spielen. Das Bandmitglied Elke Scheifele begeisterte mit Saxofonspiel und auch Boris Eisenberg am Kontrabass und Peter Lomba am Schlagzeug standen ihr in nichts nach.

Die rockigen wie auch melodischen und romantischen Songs von Tom Waits hat Knop teilweise neu arrangiert. Dass in den Texten die Schattenseiten der menschlichen Existenz und die Außenseiter der Gesellschaft besungen wurden, konnte man bei den oft absurd bittersüßen Melodien fast vergessen. Die mal rauchige, mal knarzige Stimme von Knop, die klingt, als hätte er jeden Morgen mit Glasscherben gegurgelt, passte zu den Stücken. Als Premiere erklang zum ersten Mal „Strange weather“ und ertete viel Beifall.

Auch Flenter zeigte musikalische Qualitäten und begleitete die Songs mit Banjo und einem speziellen Instrument namens Fluchdose. Zwischen den Stücken präsentierte er überraschende, skurrile und von ihm selbst übersetzte Texte von Tom Waits, die zur literarischen Belustigung beitrugen. Und er machte das so gut, dass viele rätselten, ob diese Texte vielleicht von ihm selbst stammten.

Wie auch Tom Waits bekennender Bukowski-Fan, stellte er mit „Nirwana“ und „Das lachende Herz“ zwei seiner anrührenden Gedichte vor. Selbstverständlich konnten die Künstler die Bühne nicht ohne Zugabe verlassen, und ein weiterer Auftritt in einem Jahr ist schon geplant. dw